SAMSTAG, 15. / SONNTAG, 16. JULI 2017

€ 1,90
JAHRGANG 72
NR. 162, D-MW

# RHEINISCHE POST

ZEITUNG FÜR POLITIK UND CHRISTLICHE KULTUR

**KUNSTAUSSTELLUNG**

RP-Grafikerin Carla Schnettler hat neben dem Beruf noch eine Berufung. Seite C 2

**RHEINISCHE LANDPARTIE**

Im Museum Insel Hombroich gibt es ganz viel Kunst und Natur zu entdecken. Seite B 16

## DÜSSELDORF

**LOKALES**

### Kirmes-„Festung" sorgt für Ärger

Die Lkw-Sperren auf der Oberkasseler Brücke verursachten Staus. Auch die Kirmeslieferanten hatten Probleme bei der Anfahrt. Die Sicherheitsdebatte flammt erneut auf.
SEITE D1

**INVESTITION**

### Messe Süd kostet 140 Millionen Euro

Am Rhein entstehen ein neuer Eingang mit vorgelagertem überdachtem Platz und eine Großhalle. Die Hallen 1 und 2 werden dafür abgerissen.
SEITE D1

**FORTUNA**

### „Ich lebe den Vereinsgedanken"

Im Interview spricht Fortunas Aufsichtsratsvorsitzender Reinhold Ernst über die sportlichen Aussichten.
SEITE B7

**ZITAT**

„Das Schicksal macht keine Unterschiede. Die Guten werden nicht belohnt, die Bösen nicht bestraft"
**Christopher Nolan**, Batman-Regisseur

**WETTER**

### Nur morgens etwas Sonne, später grau

| 11° | 21° |
|---|---|
| Vormittag | Nachmittag |

**RP KONTAKT**
**Leserservice** 0211 505-1111,
Mo.–Fr. 6.30–16 Uhr, Sa. 6.30–12 Uhr
www.rp-online.de/Leserservice
**Anzeigenservice**
0211 505-2222, Montag–Freitag 8–18 Uhr
www.rp-online.de/anzeigen

**RP-ONLINE.DE**

**LINKS AUSSEN**

Aus Fußballern kann doch noch etwas werden. Der ehemalige Profi Philip Mulryne (39), einst bei Manchester United aktiv, ist in Dublin zum katholischen Priester geweiht worden. Das hört sich nach einem sinnvollen zweiten Arbeitsleben an. Früher wurden Ex-Profis Trainer. Heute meistens Spielerberater oder TV-Experten. Ganz früher verbrachten ehemalige Berufsfußballspieler die Zeit nach dem umjubelten Treiben auf dem Rasen in der Regel als Inhaber einer Lotto-Annahmestelle – wie der legendäre Schalker Ernst Kuzorra. Zu dessen Ehren wollten Gelsenkirchener Mundartfreunde die Arena mal in Ernst-Kuzorra-seine-Frau-ihr-Mann-sein-Stadion umbenennen. Aber das ist eine andere Geschichte. pet

4 190586 801903 60028

**OLYMPIA 2032 IN NRW**

## Dabei sein ist alles

GRAFIK: ZÖRNER

Geht es nach NRW-Ministerpräsident Armin Laschet (CDU), werden die Olympischen Spiele 2032 in NRW ausgetragen. „Es wäre für unser Land ein Riesenschub", sagte Laschet gestern und stellte auch gleich ein Konzept vor: 80 Prozent der benötigten Arenen seien in NRW bereits vorhanden. 13 Städte zwischen Aachen und Dortmund sollen Gastgeber der Spiele werden.
**LEITARTIKEL, SPORT**

# Jede Schule soll Fehlstunden angeben

NRW-Schulministerin Yvonne Gebauer (FDP) will öffentlich machen, wie viel Unterricht vor Ort ausfällt. Außerdem ist sie offen für Rankings der Schulen etwa nach Notenschnitt. Eltern applaudieren, Lehrer warnen.

VON KIRSTEN BIALDIGA
UND FRANK VOLLMER

**DÜSSELDORF** Die neue schwarz-gelbe Landesregierung will den Schulen in Nordrhein-Westfalen mehr Offenheit verordnen. Unter anderem betrifft das einen seit Jahren besonders heiklen Punkt der Schulpolitik: den Unterrichtsausfall. „Wir waren immer für Transparenz, etwa was die Ausfallquoten angeht, und dazu stehe ich", sagte Gebauer im Gespräch mit unserer Redaktion auf die Frage, ob sie veröffentlichen wolle, wie viel Unterricht an den einzelnen Schulen ausfällt.

CDU und FDP haben im Koalitionsvertrag versprochen, den Ausfall „digital und schulscharf", also kontinuierlich für alle Schulen, erfassen zu lassen, um aussagekräftigere Ergebnisse zu erhalten. Derzeit werden nur Stichproben erhoben; über deren Ergebnis hat es immer wieder Streit gegeben, weil vor allem Eltern die vom Ministerium verbreiteten Zahlen für zu niedrig halten.

Gebauer zeigte sich auch aufgeschlossen gegenüber Schulrankings, also Listenvergleichen von Schulen, was die Ergebnisse von Vergleichsarbeiten und Abitur-Durchschnittsnoten angeht. „Ich bin für Rankings offen", sagte sie. „Dazu müssen allerdings auch die Voraussetzungen der Schulen vergleichbar sein."

Im schwarz-gelben Koalitionsvertrag ist unter der Überschrift „Gute Bedingungen für unsere Lehrkräfte" außerdem festgelegt, dass die Schulen Zielvereinbarungen und Qualitätsberichte online veröffentlichen sollen. Die Qualitätsberichte enthalten die Ergebnisse der sogenannten Qualitätsanalyse. Das ist ein zweistufiges Verfahren, in dem das Ministerium unter anderem Programm und Lehrpläne der Schule begutachtet; vorgesehen sind auch ein mehrtägiger Schulbesuch und ein Gespräch mit dem Schulträger, also meist der Kommune.

Vorbilder für die Veröffentlichung von Prüfungsergebnissen gibt es international zum Beispiel in Großbritannien, national in Sachsen. Die britischen weiterführenden Schulen müssen etwa die Ergebnisse der Abiturprüfungen und des mittleren Schulabschlusses veröffentlichen. Die sächsische Schuldatenbank verzeichnet online zum Beispiel für weiterführende Schulen die Quoten der verschiedenen erreichten Abschlüsse, den Anteil der Klassenwiederholer sowie der Schulformwechsler, die durchschnittliche Note der Abschlussprüfungen sowie den Anteil der Durchfaller.

Gebauers Ankündigung stößt auf ein geteiltes Echo. „Wir sind grundsätzlich offen für Rankings, aber nur wenn eine echte, faire Vergleichbarkeit gegeben ist", sagte Brigitte Balbach, Vorsitzende des Verbands Lehrer NRW, der vor allem die Realschulen vertritt. „Davon kann im Moment keine Rede sein", kritisierte Balbach: „Wenn es der Ministerin gelingt, vergleichbare Voraussetzungen zu schaffen, können Rankings ein sinnvolles Element sein, mit dem sich Schulen stärker profilieren können." Klare Ablehnung kommt dagegen vom Philologenverband, der Vertretung der Gymnasiallehrer. „Die Voraussetzungen werden ja niemals gleich sein", sagte der Landesvorsitzende Peter Silbernagel. „Deshalb sollte die Ministerin eine klarere Sprache reden: Rankings haben keinen Sinn." Schulen seien keine Unternehmen, die nach bestimmten Kennzahlen zu vergleichen seien: „Das ist kein Wettbewerb um Leistung, sondern um beste Vermarktungsstrategien."

Die Elternvertreter sehen Rankings positiv. „Unter der neuen Regierung gibt es keine Denkverbote. Das ist gut", sagte Regine Schwarzhoff, Vorsitzende des Elternvereins NRW. Qualitätsberichte ins Internet zu stellen, sei heikel: „Aber wenn es kein anderes Mittel gibt, Transparenz zu schaffen, ist auch das richtig." Auch die Landeselternschaft der Gymnasien unterstützt Gebauers Pläne. „Ausfallquoten sind ein Hinweis, wie eine Schule gemanagt wird", sagte der Vorsitzende Ulrich Czygan: „Wenn ich aussagekräftige Zahlen habe, sollte ich die auch veröffentlichen. Darauf haben die Eltern, die mit ihren Steuern das Bildungssystem finanzieren, ein Recht." Schulrankings nach Noten sieht Czygan nicht als Pranger, sondern als Entscheidungshilfe, „und zwar eine seriösere als die Mundpropaganda derzeit".
**Nordrhein-Westfalen** Seite A 3

**INFO**

Yvonne Gebauer (50) FOTO: BRETZ

### Ewiger Zankapfel Unterrichtsausfall

**Zahlen** Die aktuellsten Werte beziehen sich auf das Schuljahr 2015/16. Das Ministerium beziffert für diesen Zeitraum die Quote ersatzlos ausgefallenen Unterrichts auf 1,8 Prozent. 2009/10 waren es demnach noch 2,4 Prozent, 2002/03 sogar 4,7 Prozent. Die Quote wird aber vielfach angezweifelt. So ergab eine Stichprobe der Landeselternschaft der Gymnasien 2016 einen Wert von 6,4 Prozent – allerdings mit einer anderen Definition, was Unterrichtsausfall ist.

**Verfahren** Bisher wurden die Ausfallquoten über eine zweiwöchige Stichprobe an 770 Schulen erhoben (zuletzt 2016 zwischen Ende Mai und Mitte Juni). Ab dem Schuljahr 2017/18 sollen alle Schulen über das ganze Jahr verteilt an der Stichprobe teilnehmen.

## Ankara verwehrt Parlamentariern Reise nach Konya

**BERLIN** (dpa) Die Türkei hat einen für Montag geplanten Besuch von Bundestagsabgeordneten auf dem Nato-Stützpunkt im türkischen Konya untersagt. Das Auswärtige Amt teilte den Obleuten des Verteidigungsausschusses mit, dass die türkische Regierung unter Hinweis auf den derzeitigen Zustand der bilateralen Beziehungen um eine Verschiebung gebeten habe – ohne einen neuen Termin zu nennen.

Die türkische Regierung hat unterdessen nach Angaben von CNN Türk erneut Tausende Staatsdiener vom Dienst suspendiert. Unter den 7340 Betroffenen seien Polizisten, Mitarbeiter des Justiz- und des Außenministeriums und Wissenschaftler.
**Leitartikel** Seite A 2
**Sonderseiten** A 4 und A 5

## Offenbar zwei Deutsche in Ägypten mit Messer getötet

**KAIRO** (RP) In Ägypten sind bei einer Messerattacke in einer Hotelanlage in dem Urlaubsort Hurghada zwei Touristinnen getötet worden. Das Auswärtige Amt in Berlin schließt nicht aus, dass es sich dabei um deutsche Urlauberinnen gehandelt hat. „Gewissheit haben wir darüber noch nicht", teilte ein Sprecher gestern Abend mit. Bei dem Angriff seien mindestens zwei Menschen getötet und mehrere verletzt worden.

Der Angreifer sei mit dem Messer von einem öffentlichen Strand an den Privatstrand des Hotels geschwommen und habe dann mehrere Urlauber attackiert, teilte das ägyptische Innenministerium mit. Der Angreifer sei sofort nach der Tat festgenommen worden. Sein Motiv blieb zunächst unklar.

Erst hieß es, bei den beiden Getöteten handele es sich um Ukrainerinnen. Unter den vier Verletzten seien zwei Tschechen, sagte der für die Region Rotes Meer zuständige Sicherheitschef. Die Nationalität der beiden anderen Verletzten konnte vorerst nicht geklärt werden.

„Diese feige und niederträchtige Tat, die sich gezielt gegen Urlauber gerichtet zu haben scheint, die einfach nur eine unbeschwerte und erholsame Zeit am Meer verbringen wollten, verurteilen wir auf das Schärfste", erklärte der Sprecher des Auswärtigen Amts. „Wir trauern mit den Familien der Opfer." Die Botschaft in Kairo stehe im engsten Kontakt zu den ägyptischen Behörden und arbeite an einer schnellstmöglichen Aufklärung.

*Anzeige*

**NEUE BAHNSTADT OPLADEN**

Adam-Riese-Straße

**Eigentumswohnungen**
- 3 Zimmer
- ca. 94 m² Wohnfläche
- barrierefreier Zugang mit Aufzug bis zur Tiefgarage
- schlüsselfertig, inkl. Parkett, Fliesen- & Malerarbeiten
- Fertigstellung: 3. Quartal 2018
- provisionsfrei für den Käufer
- mit Festpreisgarantie

**Exposézusendung:**
**02173 9449-0**
**www.paeschke.de**

nbso: PAESCHKE GmbH
Ihr Zuhause in der Neuen Bahnstadt Opladen